

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1932-07-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Ankade 12. 7. 32

Lieber Herr Professor.

So schreiben Sie uns auf dem
Grabstein unserer Freundschaft die
Bitte, die, von Zeiten offen vor
uns ausgesprochen, vermieden habe,
was so bedrückend und schmerzhaft
zurückliegt.

Dass ich nicht früher erkannt
habe, wie gering ~~das Vertrauen~~^{ist} und
das Vertrauen zu mir ~~seid~~, nehme
ich mir zur Schuld an, die viel-
leicht verzeihlich wird in den Augen
Eines, der wüsste, wie sehr ich alle
Zeit in der Wärme des Gefühls gestanden

Soach die Veruoch bechelt sind an
 den Gassen Gaudt worden ist 1 sende
 1068 Alleen Weren Schutdoleni Rinnich.

Lesen die Natur voll.

Es Partit Se kundlich

Richard Howell

2. 4. 2.

Ich hatte die Vermutung ^{von} dem
Herrn Münch-~~in~~genheim-~~in~~genheim
Münch für richtig und zuverlässig und
hoffe, dass die $\frac{3}{4}$ von oben
richtig sind.

242

habe, aus dem heraus ich Ihnen
damals bestand.

Dass ich Ihre Bitte erfüllen ist
selbstverständlich. Es ist ohne besondere
Mühe möglich, dass Frau Annas
Pfeffer als Ihre Gläubigerin an meine
Stelle tritt. Als Bedingung für diese
Änderung der Verhältnisse möchte ich
die Eintragung des Schuldbetrages als
Hypothek auf Ihr Haus vorschlagen,
nach Massgabe Ihres Schuldbriefs.
Hierzu bin ich Frau Pfeffer gegenüber
verpflichtet, da ich von der Stelle
des Besitzers dieses Geldes, (es schätze
mir, bevor es an Sie geht, und ich
hätte damit für können, was ich
wollte) in die Stelle des verantwortl.
bräun ~~der~~ Vermittlers ^{versetzt} ~~Gedrang~~ Woodens
bin. ~~Frau Pf.~~ ^{Zahnpollare} schlägt halbjährige
Rückzahlung und eine Verzinsung von
5% vor.